

# SIR–Jahresarbeitsprogramm 2022

---

## Vorstandsbeschluss

1	Allgemeiner Institutsbetrieb	2
2	Kommunale und Regionale Entwicklung	2
3	Energie und Klimaschutz	7
4	Wohnen	10

# 1 Allgemeiner Institutsbetrieb

- Weiterentwicklung und Umorganisation des Institutes
- Gründung einer Tochter-GmbH
- Weiterentwicklung des Projektcontrollings auf Basis der BMD Software

# 2 Kommunale und Regionale Entwicklung

## 2.1. Programme und Services

### Raumordnung

- Programmmanagement, Strategie und Kommunikation
  - Laufende Abstimmung mit der Abteilung 10 und dem Raumordnungsressort
  - Entwicklung und Abstimmung der Arbeitsprogramme und Tätigkeitsberichte
  - Teilnahme an Arbeitsgruppen und Fachdiskussionen des Landes
  - Akquisition zusätzlicher Fördermittel von Bund und EU
- Anwendungsbezogene Grundlagenarbeiten und Unterstützung der Raumordnung des Landes
- Indikatoren: Datenaktualisierung und Monitoring der räumlichen Entwicklung der Salzburger Gemeinden für die Konkretisierung und Evaluierung von LEP-Zielsetzungen und für die Erstellung von REKs, Spezialauswertungen
- Unterstützung bei der Konkretisierung/Umsetzung von LEP-Inhalten (z.B. Datengrundlagen für Freiraumschutz und Versorgungsinfrastruktur)
- Bodenpreise: Beobachtung der Bodenpreisentwicklung, kleinräumige Transparenz der Baulandpreise (Statistiken je Katastralgemeinde/Gemeinde/Bezirk, kostenlose Information für alle Gemeinden, Veröffentlichungen: Bodenpreiskarte, Spezialauswertungen, Abgabe von Statistiken, jährlicher Bericht für Abt. 10)
- Unterstützung bei der Entwicklung von Methoden und Modellen des Flächenbedarfs für erneuerbare Energie – insbesondere für deren raumverträglichen Ausbau (z.B. Photovoltaikanlagen)
- Aktive Bearbeitung der Themen Flächensparen, Flächenmanagement und aktive Bodenpolitik sowie Schnittstellen zum leistbaren Wohnen
- Information und Bewusstseinsbildung für Gemeinden

- Aufbereiten von Informationen und Unterlagen zu aktuellen Themen der Raumordnung (z.B. Seminare, Publikationen, Foliensätze)
- Sensibilisierung zum sparsamen Umgang mit Grund und Boden in Gemeinden
- Darstellung der wichtigen Rolle von Raumentwicklung auf Klimaneutralität und Energiewende
- Aufzeigen der Zusammenhänge von Freiraumentwicklung, Ressourcenschutz und Klimawandel
- Entwicklung von Schulungsangeboten und Seminaren zu den genannten Themen
- Beratung und Begleitung von Gemeinden
- Erreichbarkeit sichern und klimaneutral gestalten: Entwicklung von Planungsgrundlagen für Gemeinden zum Umgang mit dem Thema Mobilität im REK bzw. auch der dazugehörigen Beratungsangebote
- Beratungsangebot Energie im REK ausbauen – in Abstimmung mit Abt. 4 und 10

## Dorf und Stadtentwicklung

- Programmmanagement, Strategie und Kommunikation
  - Laufende Abstimmung mit der Abt. 10 und dem Raumordnungsressort
  - Entwicklung und Abstimmung der Arbeitsprogramme und Tätigkeitsberichte
  - Teilnahme an Arbeitsgruppen und Fachdiskussionen des Landes
  - Akquisition zusätzlicher Fördermittel von Bund und EU
- Information und Bewusstseinsbildung für Gemeinden
  - Zusammenstellen und Aufbereiten von Informationen und Unterlagen zu aktuellen Themen der Dorf- und Stadtentwicklung
  - Umsetzung der ÖROK-Fachempfehlungen zur Stärkung der Orts- und Stadtkerne
  - Aufbereitung von Informationsmaterial zur ortsbildverträglichen Nacherdichtung (u.a. CO<sub>2</sub>-freie Erreichbarkeit, Reduktion versiegelter Flächen, mehrgeschossige Nutzungen, etc.), sowie Planungsprinzipien zur Stadt der kurzen Wege
  - Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung um in den Gemeinden Raum für Baukultur zu eröffnen
  - Entwicklung von Schulungsangeboten und Seminaren zu den genannten Themen
- Beratung und Begleitung von Gemeinden
  - Erstberatungen zur Unterstützung bei der Definition von Bedarfen und Zielen in der Gemeindeentwicklung oder bei der Entwicklung von Einzelprojekten
  - Erarbeiten von möglichen Vorgehensweisen unter Einbindung der relevanten Stakeholder bzw. der Bevölkerung
  - Stellungnahmen zur Gewährung von Zuschüssen in der gültigen Fassung der WFV §17 und §25a; Beratung von Gemeinden im Zuge der Antragstellung

- (Klärung der Förderfähigkeit, etc.) und Verfassen einer Stellungnahme (Prüfung der Voraussetzungen, Vorort Besichtigung, Unterstützung der Förderwerber)
- Moderation und Design von partizipativen Prozessen und Entwicklung von Integrierten Stadtentwicklungskonzepten bzw. Dorfplänen
  - Weiterführung folgender Gemeinden im Jahr 2022
    - Dorfgastein: integrierter Dorfentwicklungsplan, Nutzwertanalyse, Bedarfsplanung Ortszentrum, Kindergarten etc.
    - Grödig: neuer Marktplatz, städtebaulicher Wettbewerb (abgeschlossen), Bürgerbeteiligung, Projektentwicklung 2022; Präsentation mit LR Schwaiger
    - Zell am See - ISEK Schüttdorf: ISEK - Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept, Standort Bahnhofstestelle Schüttdorf; Projekt „Schüttdorf am See“, Bebauungsstudien für Konversionsflächen, Baukulturelles Leitbild
    - Schleedorf: integrierter Dorfentwicklungsplan, Baulandentwicklung, Bebauungsplan Ortszentrum
    - Radstadt: ISEK - Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept, Neugestaltung Innerstädtisches Freizeitzentrum
    - St. Michael im Lungau: ISEK - Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept, Nachnutzung Sportplatz, Erhalt Nahversorger im Ortskern
  - Potenzielle neue Gemeinden ab 2022 (Erstgespräche erfolgt, Projektplan vorhanden)
    - Ebenau: Integrierter Dorfentwicklungsplan, Schwerpunkt Gestaltung, Bebauungsplanung, Großarl Fußverkehrskonzept, Koordination Begegnungszone Großarl, Baustart Herbst 2022
    - Hallwang: Integrierter Dorfentwicklungsplan, Dorfstraße, Bedarfsplanung Gemeindegrundstück
    - Kaprun: Begegnungszone Salzburger Platz, Bauüberlegungen, Pavillon, Musikpavillon, Ortskernstärkung, Fußverkehrskonzept
    - Unken: Dorfgestaltung, Fußverkehrskonzept, ISEK
    - Koppl: Bedarfsermittlung bzw. Planungsgrundlagen für Gemeindeinfrastrukturvorhaben (Kindergarten, Schule, Nachmittagsbetreuung, Betreutes Wohnen, Nahversorgung, Gastronomie, Ärzte, ...); Konzept zu schonendem Flächenverbrauch, nachhaltig, flexibel, ...
    - Bruck an der Glocknerstraße: Projektentwicklung Wohn- und Geschäftshaus am Dorfplatz
    - Neumarkt am Wallersee: Bau Kirchenstiege, Fußverkehrskonzept, Nachsorge I-SEK
    - Weitere Anfragen: Plainfeld, Straßwalchen, Hollersbach, Hüttau

## Agenda 21

Bewusstseinsbildung, Beratung, Begleitung und Unterstützung lt. Fördermodell

- Bis zu vier Agenda-21-Basisprozesse
- Bis zu vier Folgeförderungen (Folgeprozesse, Folgeprozesse SALZBURG 2050, Umsetzungsprogramme, gemeindeübergreifende Themennetzwerke)
- Gemeindebetreuung vor, während und nach einem Agenda-21-Prozess
- Evaluierung und Qualitätssicherung von Agenda-21-Prozessen, Raum für Innovation schaffen
- Qualitätssicherung hinsichtlich Prozessbegleiter: Umsetzung ProzessbegleiterInnen-Ausbildung und Vernetzung (gemeinsam mit OÖ)
- Strategische Weiterentwicklung von Agenda 21, Begleitung der Umsetzung im Rahmen des neuen Fördermodells (Integration SDGs, Vertiefung Projektbegleitung)
- Zwei Agenda-21-Netzwerktreffen zu gemeinderelevanten Zukunftsthemen
- „Agenda 21 Projektschmiede“ als neuer Kompakt-Lehrgang für die Umsetzungsbegleitung von Projekten (drei Module)
- Unterstützung bei digitalen Beteiligungsvarianten
- Netzwerkpflge innerhalb aller Agenda-21-AkteurInnen und Feldkompetenz zu wichtigen und aktuellen Themen (Moderationstools, digitale Befragungen, Fokus Nachhaltigkeit, ...)
- Netzwerkpflge innerhalb des Landes Salzburg (Aufbau und Pflege von Know-how, Förderinformationen, Vermittlung von Angeboten des Landes und landesnaher Institutionen)
- Netzwerkpflge innerhalb von Österreich (Dezentrale Nachhaltigkeitsstrategie) mit Fokus auf SDGs (BürgermeisterInnen-Brunch, SDG Tagung in Tulln)
- Inhaltliche Betreuung der Website [www.agenda21.salzburg.at](http://www.agenda21.salzburg.at)
- Newsletter, Folder, Aussendungen, Pressearbeit

## Natur in der Gemeinde

Bewusstseinsbildung, Beratung, Begleitung und Unterstützung bei ökologischen Maßnahmen lt. Fördermodell

- Gemeindebetreuung vor und nach des „Natur in der Gemeinde“ Begleitprozesses
  - Vor: Information
  - Nach: Fachliche Beratung
- Begleitung im zweiten bzw. dritten Jahr der Gemeinden: Bruck, Göming, Lamprechtshausen, Oberalm, Obertrum am See, Saalfelden, St. Andrä, St. Koloman, St. Johann, Weißbach bei Lofer
- Start des Begleitprozesses (Jänner 2022) der Gemeinden: Ebenau, Henndorf, Großarl, Werfen, Taxenbach

- Start des Begleitprozesses (Sommer 2022) fünf weiterer Gemeinden der Warteliste
- Pflegeumstellung
- Umsetzungsmaßnahmen
- Schaffung von Bewusstsein in den Projektgemeinden
- Vernetzung mit lokalen Akteuren vor Ort sowie anderen Projekten (Natur in Salzburg)
- Monitoring von Insekten auf naturnah gepflegten Grünflächen (Kooperation Uni Salzburg)
- Netzwerktreffen zwischen Kooperationspartnern „Natur in Salzburg“
- Netzwerkpflge aller „Natur in der Gemeinde“ Gemeinden
- Netzwerktreffen zwischen LizenznehmerInnen „Natur im Garten“
- Netzwerktreffen und Urkundenvergabe „Natur im Garten“ Plakettengärten
- Netzwerkpflge aller „Natur im Garten“ Partnerbetriebe
- Netzwerkpflge der Kooperationspartner vom Programm „Natur in Salzburg“ (LBV, Sbg. Bildungswerk, Naturschutzbund, Abt. 5, Natur- und Umweltbildung, NiG NOE)
- Netzwerkpflge weiterer Partner (KEM-Regionen, Biosphärenpark Lungau, Regionalverband Flachgau Nord, Biosphärenpark Berchtesgaden, Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege Laufen)
- Inhaltliche Betreuung der Website [www.salzburg.gv.at/naturinsalzburg](http://www.salzburg.gv.at/naturinsalzburg)
- Folder, Broschüren, Gemeindezeitungstexte, Merkblätter, Pressearbeit
- Projektmanagement: regelmäßiger Austausch mit der Abt. 5

## 2.2. Innovation und Entwicklung

### Grundlagen und Studien

- OpenSpaceAlps - Sustainable development of alpine open spaces by enhancing spatial planning governance
  - Vernetzung freiraumbezogener Raumordnungsstrategien
  - Test in lokalen und 3 transnationalen Pilotgebieten
- LUIGI - Linking Urban and Inner-Alpine Green Infrastructure - Multifunctional Ecosystem Services for more liveable territories
  - Entwicklung regionaler Pilotprojekte u.a. zur Stärkung von Streuobstwiesen

## 3 Energie und Klimaschutz

### 3.1. Programme und Services

#### e5 – landesprogramm für energieeffiziente gemeinden

- Programmmanagement
- Programmentwicklung, Qualitätssicherung
- Gemeindebetreuung (38 Gemeinden): Teamtreffen, Jahresplanungen, Projektentwicklungen, Auditvorbereitungen, Erfahrungsaustausch
- Schulungen, Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit
- Audits und Kommissionssitzung
- Energie-Gemeindetag
- Angebot Projektschwerpunkte (u.a. Phase-out Öl, E-Mobilität, Photovoltaik, Erneuerbare Energiegemeinschaften, Energieeffiziente Gemeindegebäude u.a.)
- Mitgliedschaft/Vorstand e5-Österreich
- e5-Österreich: Audits, Beratertreffen und Eichtag

#### eea–KEM QM

- Begleitung von 4 KEMs in Salzburg (Salzburger Seenland, Nachhaltiges Saalachtal, Oberpinzgau energiereich, Lungau)
- Auditierung von KEMs in anderen Bundesländern

#### klimaaktiv

- klimaaktiv gemeinden/e5-Österreich
  - Vertretung des österreichischen Trägervereins e5-Österreich im Europäischen Verein „European Energy Award“ (eea)
  - Vertiefung der Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission (z.B. Covenant of Mayors)
  - Inhaltliche Weiterentwicklung des Tools (z.B. Klimawandelanpassung)
- klimaaktiv Siedlungen und Quartiere
  - Programmleitung
  - Unterstützung von Beratern und Auditoren
  - Bewerbung des Angebots bei Gemeinden
  - Projektberatungen und -begleitungen

- Weiterentwicklung
- klimaaktiv bauen und sanieren
  - Mitglied im Leitungsgremium
  - Verankerung und Verbreitung der klimaaktiv-Gebäudekriterien als Qualitätsstandard für Neubauten und Sanierungen
  - Regionalpartner für Salzburg - Projektberatungen und -begleitungen
- klimaaktiv erneuerbare wärme
  - Begleitung und Beratung von Energiekonzepten bei Stadtplanungsvorhaben/ Quartiersenergiekonzepte

## Smart City Salzburg

- Beratung und Begleitung der Stadt Salzburg bei der Umsetzung des Masterplans
- Projektentwicklungen
- Unterstützung bei der Kommunikationsarbeit
- Organisation und Durchführung der Round Tables und anderer Veranstaltungen

## 3.2. Innovation und Entwicklung

### Grundlagen und Studien

- Spatial Energy Planning
  - Ausarbeitung von Grundlagen für die räumliche Energieplanung (auf Basis des Wärmetlas)
  - Pilotanwendungen (REK Stadt Salzburg, Bruck an der Glocknerstraße)
  - Ausarbeitung von „Wärmeapps“ (vordefinierte Anwendungen)
  - Integration von Strom und Mobilität
- Thermaflex
  - Erstellung eines EnergieApp zur Unterstützung der Entwicklung von Wärmenetzen
  - Untersuchungen zur Entwicklung eines Wärmenetzes in Zell am See/Schüttdorf
- Fachkonzept räumliche Energieplanung Stadt Salzburg
  - Entwicklung von Prozessen, Rollen und Rahmenbedingungen
  - Daten-Update, Detaillierung und Interpretation auf Basis der neuen Grundlagen
  - Konzept für die Umsetzung im REK
  - Stakeholder-Abstimmung zum Ergebnis
  - Redaktion, Grafik und Kartenanhang



- Energie im Regionalprogramm RVSS
  - Bilanzierung und Bewertung der aktuellen Energiesituation in der Region
  - Ausarbeitung regionalprogrammbezogener Beiträge für ein aktualisiertes Energieleitbild für das Jahr 2030
- Energiegemeinschaften
  - Beratung und Unterstützung beim Aufbau von Energiegemeinschaften in Salzburg
  - Beteiligung an der österreichweiten Plattform für Energiegemeinschaften
- Klimaschutzzielpfad Stadt Salzburg
  - Ermittlung der erforderlichen Treibhausgas-Emissionsreduktion zur Erreichung der Klimaschutzziele 2030 und 2050 inkl. sektoraler Darstellung
  - Ausarbeitung von Maßnahmenvorschlägen und Bewertung zur Erreichung der Ziele
- Salzburg KanS
  - Ausarbeitung von Zielsetzungen, Strategien und Maßnahmen zur Klimaneutralität in der Stadt Salzburg
  - Entwicklung der Klimaneutralität für ein Quartier (Bessarabierstraße)
- Energiebuchhaltung für Gemeinden
  - Grundlagen für Einführung einer Energiebuchhaltung in Gemeinden
- Zukunftsquartier Graz
  - Unterstützung bei der Entwicklung von qualitätsgesicherten Plus-Energie-Quartierskonzepten für die Stadt Graz
- EXCITE
  - Einbringung der e5-Expertise beim Aufbau des eea (e5)-Programms in osteuropäischen Ländern

## Kommunikation und Vernetzung

- Österreichische Vertretung im Exekutivkomitee des „Energy in Buildings and Communities“ Programm der Internationalen Energieagentur
  - Einbringung der österreichischen Interessen
  - Weitergabe der internationalen Entwicklungen in Österreich
  - Koordination der österreichischen Beteiligungen an internationalen Projekten
- IEA - TCP Decarbonization of Cities and Communities („Cities TCP“)
  - Unterstützung des BMK in der Startphase
  - Gesamtkoordination

- Österreichische Vernetzungsplattform Zukunftsstadt
  - Koordination der Plattform der Städte Graz, Klagenfurt, Linz, Innsbruck, Salzburg, Villach und Wien
  - Einbringung der städtischen Anliegen in Förderprogramme des BMK
  - Abstimmung mit dem Ministerium
- Am Bichl II
  - Unterstützung bei der Entwicklung eines qualitätsgesicherten Plus-Energie-Quartiers

## Projekt- und Prozessbegleitung

- Fachbezogene Inhalte in REK Prozessen
  - Begleitung der Gemeinden
  - Entwicklung von Empfehlungen als Vorbereitung für die fachdienstlichen Stellungnahmen zu den Raumordnungsverfahren
- Begleitung klimaaktiv - Sanierung und Neubau Volksschule inkl. Zubau GTS und Kindergarten Lehen
  - Vorbereitung klimaaktiv-Bausteine Wettbewerbs-Auslobung
  - Teilnahme an Besprechungen
  - Durchführung einer Vorprüfung
  - Vorbereitung für die Jurysitzung

# 4 Wohnen

## 4.1. Programme und Services

### Wohnbauforschung

- Programmmanagement und Strategie
  - Laufende Abstimmung mit der Abteilung 10 und dem Wohnbauressort
  - Entwicklung und Abstimmung Arbeitsprogramme und Tätigkeitsberichte
  - Teilnahme an Arbeitsgruppen und Fachdiskussionen des Landes bzw. der Wohnbauwirtschaft
  - Organisation und Durchführung von Fachexkursionen zu lokalen Wohnbauvorhaben
  - Dokumentation der Aktivitäten im jährlichen Tätigkeitsbericht

- Kommunale Wohnbaupolitik
  - Beratung zur strategischen Ausrichtung der kommunalen Wohnbaupolitik  
Unterstützung bei der Bedarfsanalyse mittels Datenauswertung (AGWR, SAGIS, Statistik, ...)
  - Präsentationen zu allgemeinen Themen der kommunalen Wohnbaupolitik  
(leistbares Wohnen, Mobilisierung von Grundstücken, Möglichkeiten des geförderten Wohnbaus, etc.)
  - Sensibilisierung zur effizienteren Wohnraumnutzung in den Bereichen  
a) Leerstand (Mobilisierung), b) zeitliche Unternutzung (Zweitwohnsitze) und  
c) räumliche Unternutzung (Mobilisierung und Wohnungstausch)
  - Aktivitäten im Bereich alternative/neue Wohnformen: Wohnen im Alter,  
betreutes Wohnen, Generationenwohnen, Kurzzeit Wohnen, studentisches  
Wohnen, kleine Wohnformen, Baugemeinschaften, ...
  - Schwerpunkte in den Themenbereichen nachhaltiges Bauen und Wohnen:  
Energieeffizienz, ökologische Bauweisen/Baustoffe, ...
  - Schwerpunkte im Bereich Wohnen und Mobilität: Entkoppelung Wohnung und  
Stellplatz, reduzierte Stellplatzschlüssel, alternative Mobilitätsangebote und  
-infrastruktur, ...
  - Schwerpunktthema Sanierung: Dokumentation gelungener Projekte,  
Organisation von Besichtigungen und Erfahrungsaustausch, Erarbeiten von  
Hilfestellungen, Material, Schulungen für Hausverwaltungen
  - Entwicklung von Schulungsangeboten und Seminaren zu oben genannten The-  
men, Durchführung von Seminaren und vor Ort Beratungen
  - Stellungnahmen WFV §17 und §25a, Zuschüsse
  - Kriterien: Errichtung erfolgt auf einem schon bisher bebauten Grundstück,  
künftige Nutzung dient der Stadt- und Ortskernstärkung, es liegt eine  
Ortskernabgrenzung vor, strategisch wichtige Lage im Ortsgefüge, überörtliche  
Bedeutung und nutzungsneutrale Sockelzone
  - Beratung der Antragsteller, Klärung der Förderfähigkeit, Vorort Besichtigung,  
Unterstützung der Förderwerber, schriftliche Stellungnahmen für die weitere  
Bearbeitung durch die Abteilung

## 4.2. Innovation und Entwicklung

### Grundlagen und Studien

- Fortführung der Studie „Wunsch & Wirklichkeit – Wohnzufriedenheit im geförderten Wohnbau“, Gesamtauswertung und Resümee über die gewonnenen Erkenntnisse
- Sanierungsstrategien im Wohnbau – IEA Annex 75, aktive Teilnahme am internationalem Austausch und Einbringen von Best-Practice-Beispielen und Erfahrungen
- Studie Wohnungsleerstand, Stadt Salzburg

- Studie studentisches Wohnen, Land Salzburg

## Kommunikation und Vernetzung

- Publikation Innovativer Wohnbau
  - Quartierssanierung Friedrich Inhauser Straße mit den inhaltlichen Schwerpunkten – leistbares Wohnen, Weiterbauen im Bestand und Klimaschutz
- Expertenaustausch leistbares Wohnen
  - Aufgebautes Knowhow auf Basis erstellter Studien (z.B. Analyse – leistbares Wohnen in der Stadt Salzburg und Wohnbausymposium 2021) und entstandene Kontakte zu lokalen und internationalen Experten weiter nutzen
  - Planung, Durchführung und Nachbearbeitung eines Austauschs auf Fachebene in Salzburg, Zusammenstellung und Schlussfolgerungen der Ergebnisse, Vergleiche auf nationaler Ebene
- Expertenaustausch Effiziente Wohnraumnutzung
  - Aufgebautes Knowhow auf Basis erstellter Studien (z.B. Analyse – Leerstand in der Stadt Salzburg, Wohnbausymposium 2019) und entstandene Kontakte zu lokalen und internationalen Experten weiter nutzen
  - Planung, Durchführung und Nachbearbeitung eines Austauschs auf Fachebene in Salzburg, Zusammenstellung und Schlussfolgerungen der Ergebnisse, Vergleiche auf nationaler Ebene

## Projekt- und Prozessbegleitung

- Allgemein
  - Entwicklung gesamtheitlicher Planungsprozesse, Koordination interdisziplinärer Planungsteams und Moderation von Arbeitsgruppen
  - Einführung und Anwendung von Qualitätssicherungsinstrumenten (z.B. klimaaktiv) und Integration technischer und sozialer Innovationen
  - Akquise und Abwicklung von Forschungsförderprojekten (Bund, EU) und Aktivitäten als Vermittler zwischen Forschung, Praxis und öffentlicher Hand
  - Unterstützung von Projektentwicklungen und Anbahnung von Förderprojekten voraussichtlich gemeinsam mit Stadt Salzburg, Stadtgemeinde Zell am See und Marktgemeinde Grödig
- Laufende Projekte
  - Sonnengarten Limberg: Projektbegleitung in der Monitoringphase mit den Schwerpunkten Wohnzufriedenheit, Energie und Mobilität; in Zusammenhang mit einem vom Klima- und Energiefonds finanzierten Forschungsprojekt
  - Friedrich Inhauser Straße: Start Monitoringphase und Begleitung bzw. Unterstützung der Inbetriebnahme des Shared-Mobility Konzepts; in Zusammenhang mit einer Beauftragung des Ministeriums für Klimaschutz

- 
- Berchtesgadnerstraße: weitere Begleitung der Projektentwicklung mit Schwerpunkt Plusenergiequartier; in Zusammenhang mit einem EU-Forschungsprojekts mit internationalen Partnern
  - Sammeln von Ergebnissen und Erkenntnissen, Aufbereitung für unterschiedliche Zielgruppe, Einsatz bei Gemeindeberatungen, Fachdiskussionen etc.